Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gruppe Böhm-Ermolli zuzuführen, außerdem eine Infanterie- und eine Kavalleriedivision. Am 2. Juli bestimmte die k. u. k. Heeresleitung die 8. bayr. RD., mit Ausnahme der bei der Gruppe Gerok stehenden Teile, zum Abtransport gegen Rohatyn (S. 271). Erzherzog Joseph gab nun entsprechend weniger Batterien an die Heeresgruppe Böhm-Ermolli ab. Als Ersatz für die Bayern mußte jetzt die 7. ID. der 1. Armee überwiesen werden. Die geplante Umgruppierung innerhalb der 7. Armee war dadurch unmöglich geworden. Nach dem Antransporte der k. u. k. 7. KD. aus Rumänien nach Siebenbürgen konnte anfangs Juli nur das nach Bereczk abgezweigte RIR. 11 der deutschen 117. ID. in den Abschnitt von Jacobeny herangezogen werden. Die aus der Front herausgelöste 8. KD. kam dafür Mitte Juli in den Raum nordöstlich von Máramaros-Sziget.

Im Bereiche der Heeresgruppe Linsingen nahm die Kampftätigkeit der Russen von Ende Juni an gegen die Wehrstellungen der k. u. k. 4. Armee und gegen den Südflügel Bernhardis von Tag zu Tag zu. Das russische Störungsfeuer richtete sich vornehmlich gegen die deutsche 108. ID. und gegen die k. u. k. 11. ID. im Abschnitt Ługa, dann gegen die ganze Front des deutschen VIII. Korps am oberen Stochod. Aber auch aus dem Abschnitt Lipa des deutschen XXII. RKorps und von den Divisionen des k. u. k. II. und des XXII. Korps am mittleren Stochod wurde feindliches Artilleriefeuer gemeldet. Die Russen verschossen bei Kisielin und bei Bol. Porsk viel Gasmunition, außerdem war ihre Fliegertätigkeit sehr rege. Die öst.-ung. und die deutschen Batterien und Flugzeuggeschwader wirkten heftig dagegen. Anfangs Juli schien es im Abschnitt Kowel zu einem ernsteren Unternehmen der Russen zu kommen. In der Nacht auf den 3. sammelte sich die russische Infanterie westlich des Stochod vor den Vorpostenstellungen der deutschen 107. ID. und der k. u. k. 4. ID. zum Angriff, vermochte aber im Sperrfeuer unserer Artillerie nicht vorzubrechen. Von Mitte Juli an flaute die Gefechtstätigkeit der Russen an der wolhynischen Front, abgesehen von vereinzelten Kanonaden und kleinen Patrouillenstreifen, wieder ab und hörte schließlich ganz auf. Die in Władimir-Wołyński gesammelte deutsche 92. ID. rollte inzwischen mit der Bahn nach Złoczów; auch wurde die deutsche 22. ID. aus dem Abschnitt Buzany herausgelöst, um ebenfalls in den Abschnitt Złoczów abzurücken. Damit war die Absicht der Russen gescheitert, dem Gegner einen beginnenden Angriff auf Władimir-Wołyński und auf Kowel vorzutäuschen und seine Kräfte in Stellungskämpfen zu binden.